

GEOLOGISCHE VERHÄLTNISSE UND SPUREN PRAEHISTORISCHER ZEIT IN DER MEZŐSÉG.

Von Gymn. Prof. Dr. Ludw. Mártonfi.

(Siehe auf S. 149.)

Verfasser hat im Auftrage des Siebenb. Museum-Vereines in vorigen Sommer eine grössere geologische Excursion in die Mezőség gemacht und erstattet nun Bericht über die erzielten Resultate. Die gemachte Route durchquerte die Mezőség von Szamosujvár ausgegangen bis Marosvásárhely. Besonders Gyeke und Mező-Sámsond waren Hauptquartiere, aus welchen Verf. in radialern Richtung die Gegenden von Meleg-Földvár, Kapor, Katona, Szombattelke, Kis-Lekencze, Mező-Rüts, Mező-Madaras, Kölpeny und Szábéd beging und untersuchte. Überall wurden blos die wohlbekannt^{en} ober-mediterranen Schichten der Mezőség, magere, sandige, schieferige Tegel, stellenweise mit Einlagerungen von feinem Daccittuffe constatirt; jünger miocaene oder pliocaene Ablagerungen wurden nicht gefunden. Spuren von Versteinerungen fanden sich leider — auch nirgends, selbst die Schlemmproben auf Foraminiferen ergaben keine organischen Reste, blos winzige Gyps- und Pyrit-Kryställchen. Hie und da finden sich in dem marinen Tegel kleinere Lignit-Knollen und Adern, welche keine besondere Beachtung verdienen.

Grössere Gyps-Krystalle, und zwar meistens Zwillinge nach dem gewöhnlichen Gesetz, fand Verf. bei Mező-Sámsond am Weinberge.

Diese ober-mediterranen Schichten werden gewöhnlich von alluvialen Boden bedeckt. Blos bei Meleg-Földvár fand Verf. gelben diluvialen Lehm mit Resten von *Elephas primigenius*.

Ausgiebiger sind die Ergebnisse praehistorische Funde betreffend, welche alle im Alluvialboden der Mezőség liegen. Es sind dies

meistens roh gearbeitete, oft zerbrochene Steinwerkzeuge und Scherben von Thongeschirr, von welchen Verf. eine grosse Menge für das Siebenb. Museum einsammelte. Die Fundorte derselben sind: Szamos-Ujvár, Ördöngös-Füzes, Boncz-Nyires, Kis-Szék, Sz.-Ujvár-Németi, Nagy-Iklód, Szék, Czege, Magy.-Palatka, Katona, Meleg-Földvár, Mező-Sámsond, endlich noch der flache Rücken des Berges „Babgyi“ bei Alparét, südwestlich von Dees gelegen.

VERZEICHNISS DER BEI KLAUSENBURG VORKOMMENDEN
GEWÖHNLICHEREN LÉPIDOPTEREN-ARTEN.

Aus der Sammlung des röm. kath. Obergymnasiums mitgetheilt.

Von Dr. Alois Pachinger, Gymn. Prof. v. Privatdocent.

(Siehe S. 159. d. ung. Textes.)
